

INFOS FÜR DIESE SEITE

Tel.: 0 22 71/4 95 90
 Fax: 0 22 71/4 43 51
 E-Mail:
 kr.bergheim@kr-redaktion.de

ZITAT

» Dann ist mir der Beton einfach über den Weg gelaufen. «

PIA SCHÖNBOHM, Künstlerin

Kunstwerke mit Übergewicht

Pia Schönbohm aus Glessen fertigt ihre Figuren aus Beton an

von JENNIFER REINHARD

BERGHEIM-GLESSEN. Einen außergewöhnlichen Anblick bietet der Innenhof des Brauershofes in Glessen. Übergroße Hühner und bunte Fantasiegestalten lächeln dem Besucher aus jeder Ecke entgegen. Seit September vergangenen Jahres arbeitet Roswitha „Pia“



GANZ
PERSÖNLICH

Schönbohm in ihrem Atelier. Ihre Kreativität ausleben wollte Schönbohm schon immer. Nach ihrer Schulzeit entschied sie sich aber für ein Englisch- und Spanischstudium in Köln.

Vor rund 18 Jahren erfüllte sich der Wunsch der Dolmetscherin dann doch noch. Bei der Volkshochschule hatte sie bereits Töpferkurse belegt. „Dann ist mir der Beton einfach über den Weg gelaufen“, schildert die 51-Jährige, wie sie mit ihrem bevorzugten Material in Berührung kam. Danach ging alles ziemlich schnell. Immer neue Ideen setzte sie in ihren großen Betonfiguren um. Ihr Atelier ist gut bestückt. Von Enten über Buddhafiguren bis hin zu bunten Paradiesvögeln ist alles vertreten.

An eine Baustelle erinnert der Werkraum des 70 Quadratmeter großen Ateliers. Zementsäcke, graue Plastikkübel und Werkzeuge stehen zwischen weißen Betonfiguren. „Ich rühre den Zement mit der Bohrmaschine an“, erläutert Schönbohm.

Viel wichtiger für das Gelingen der Figuren sei aber das Drahtmodell, auf das der Beton schichtweise aufgetragen werde. „Das Gerüst muss einfach stimmen und vor allem statisch richtig sein“, betont Schönbohm.

In der Garage hat die Glessenerin bis vor wenigen Mona-



Vor allem bunt sind die Beton-skulpturen von Pia Schönbohm aus Glessen. Im September vergangenen Jahres richtete sich die gelernte Dolmetscherin ihr eigenes Atelier ein. (Foto: Reinhard)

ten mit Zement und Acryllacken gearbeitet. „Langsam wurde mir das einfach viel zu eng“, sagt sie. Das liegt allerdings nicht nur an der Künstlerin selbst. Auch ihre Tochter malt regelmäßig im Schulunterricht und in der Freizeit und braucht Platz. Bei den Künstlertagen in der Abtei Brauweiler und in der Kölner Galerie „Locus Caementitium“ hat Schönbohm bereits ausgestellt. Auch beim Nikolausmarkt in Kaster ist sie fast je-

des Jahr anzutreffen. Ein anderthalb Tonnen schwerer Elefant war das bisher aufwendigste Projekt der Glessenerin. 1998 hatte sie den rund zweimal zwei Meter großen Betonriesen auf Anforderung einer Aluminiumfirma in Essen angefertigt. Rund drei Monate hat Schönbohm für die Arbeit benötigt.

Aber auch für die Zukunft hat die 51-Jährige viel vor. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt wird sie einen

Kreisverkehr in Bergheim umgestalten. Drei Vögel sollen auf so genannte Julen, das sind Greifvogellandeplätze, gesetzt werden. „Für die Vögel wird noch ein Sponsor gesucht“, berichtete Schönbohm.

Glessen soll ebenfalls von dem Talent der Künstlerin profitieren. Im Sommer wird Schönbohm im Rahmen einer Dorfverschönerungsaktion Stromkästen bemalen.

 www.spaceGallery.de